

sprechen. Das Ihnen vorgelegte Projekt ist nicht mehr als ein Programm, das versucht, Ihnen Ihre Arbeiten zu erleichtern. Den in ihm aufgeworfenen Fragen wurde eine Richtung gegeben, die am ehesten dauerhaft und beständig für Ihr Wohl und Ihr Glück zu sein schien. Aber dies Programm soll Ihre Überzeugungen nicht beengen und Ihnen keine Fesseln anlegen. Mit voller Freiheit und Unabhängigkeit soll jeder von Ihnen seine Meinung, sowohl im besonderen, als auch bei den allgemeinen Debatten, nach Gewissen und Überzeugung aussprechen, eingedenk dessen, daß sich in Ihren Händen das Glück, die Wohlfahrt und das zukünftige Schicksal Ihres Vaterlandes befindet, das zu neuem, politischem Leben berufen ist. Das Ihnen über den gegenwärtigen vorläufigen Aufbau des Landes vorgelegte Schreiben, das ich dem Leiter der Abteilung für Bildung und geistliche Angelegenheiten, Professor Drinoff, schon in den ersten Sitzungen durchzulesen empfehle, wird Sie mit der Tätigkeit der russischen vorläufigen Verwaltung näher bekannt machen, die sich das Ziel gesetzt hat, die besten Kräfte des bulgarischen Volkes zur Teilnahme am öffentlichen Leben aufzurufen und nach Möglichkeit das materielle und moralische Niveau des Landes zu heben, das eben erst aus einem langwierigen, blutigen Kampf hervorgegangen ist. Die türkische Verwaltung ist jetzt überall durch eine nationale ersetzt, und die vorläufigen Richtlinien bilden, wie schon ihr Name zeigt, den ersten Übergangsschritt zum staatlichen Aufbau und zur Einführung einer im Lande möglichen Ordnung. Sie werden zweifellos nach Maßgabe von Zeit, Erfahrung und neuen sozialen Anforderungen Veränderungen und Ergänzungen erfahren, aber diese Aufgabe muß der zukünftigen Regierung des Landes und ihren verfassungsmäßigen Organen überlassen bleiben. Gegenwärtig würde ich es für nötig erachten, sie in Geltung zu lassen, um die soeben erst hergestellte politische Ordnung nicht zu erschüttern. Mir bleibt nur übrig, daran zu erinnern, daß die russische Verwaltung unter Umständen wirken mußte, die sehr ungünstig waren. Ich hoffe, daß diese Verhältnisse in Ihren Augen die Unvollendetheit der von mir erlassenen Richtlinien und Bestimmungen rechtfertigen. Ich verfolgte einzig und allein den Zweck, den im Lande herrschenden Aufruhr nach Möglichkeit durch Ordnung zu ersetzen und die Bevölkerung auf ein geregelteres und normaleres politisches Leben vorzubereiten. Zur Klärung von Fragen, die bei der Beurteilung des organischen Statuts auftauchen mögen, und zur Erteilung der notwendigen Auskünfte an Sie ernenne ich als meinen Bevollmächtigten für die Periode der gegenwärtigen Sobranje den Leiter der Justizverwaltung Lukjanoff. Ich setze voraus, daß Ihnen seine rein beratende Stimme bei allen Zweifeln, die bei der Beurteilung des Ihrer Aufmerksamkeit unterbreiteten Entwurfes auftauchen mögen, von Nutzen sein wird. Aber das letzte, ent-